

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

fanteriedivisionen, gegen den mittleren und unteren Zbrucz.“

Der Oberstleutnant sah mich mit seinen klaren, braunen Augen forschend an: „Woher wissen Sie das?“

Ich erzählte mein Erlebnis. Gab ihm alle meine genauen Aufzeichnungen.

Noch immer blickte mich der Oberstleutnant zweifelnd an. Da warf ich mich, von Leidenschaft übermannt, auf die Knie. Faltete beschwörend die Hände und rief: „Ich setze sofort mein Leben zum Pfand, daß wirklich zwei russische Armeen von Osten her gegen Lemberg marschieren.“

Der Oberstleutnant hob mich auf. Hielt meine Hand mit festem Druck. Und sagte mit einer Stimme, die stählern klang: „Ich weiß, Sie sagen die volle Wahrheit. Was Sie hier berichten, ist so wichtig, daß es die Kriegführung entscheidend beeinflussen muß. Heute ist der 16. August, Ihre Meldung kommt zur rechten Zeit. Das Oberkommando wird Sie belohnen.“

Und der Oberstleutnant Fischer schritt zum Telephon. Sprach eindringlich mit einem hohen Kommando. Teilte wörtlich meine Meldung mit. Notierte Aufgabezeit und Empfang durch das hohe Kommando.

Wandte sich dann zu mir: „Sie haben Beispielloses geleistet. Nehmen Sie zum Dank vorerst das als Belohnung.“

Er bot mir eine größere Summe. Ich habe alles ent-